

# Sterbefallzahlen in der ersten Oktoberhälfte 2020 im Bereich des Durchschnitts der Vorjahre



WIESBADEN – Vom 1. bis zum 18. Oktober 2020 sind in Deutschland nach vorläufigen Ergebnissen mindestens 44 179 Menschen gestorben. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, liegen die bislang verfügbaren Zahlen für diesen Monat damit knapp über dem Durchschnitt der Jahre 2016 bis 2019 (+0,7 % oder 313 Fälle).



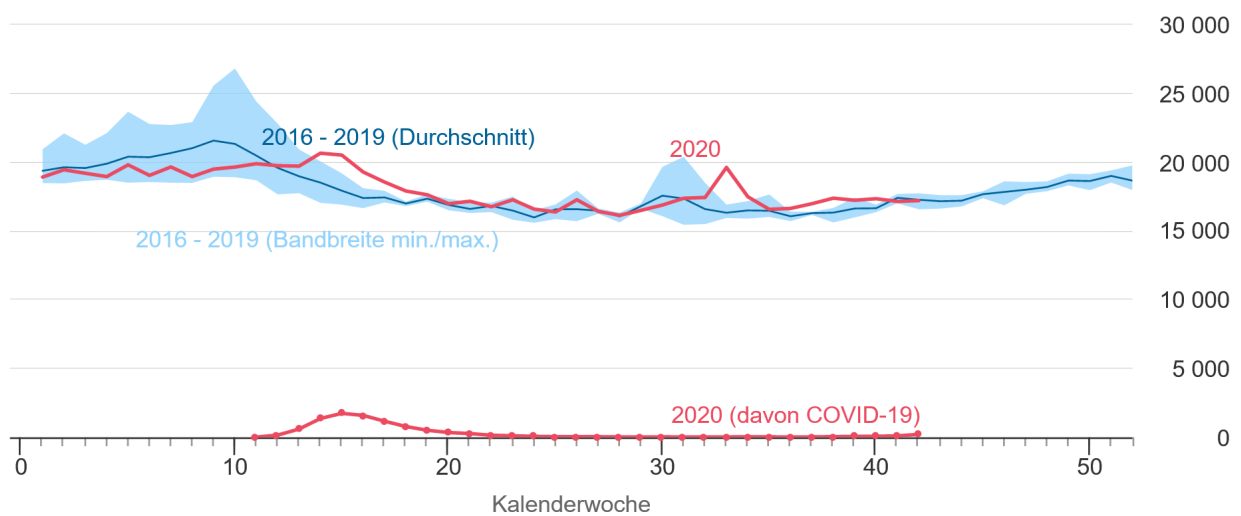
## Zahl der COVID-19-Todesfälle steigt derzeit an

Für die Kalenderwoche 42 (12. bis 18. Oktober) wurden bislang insgesamt 17 189 Sterbefälle gemeldet. Das entspricht dem Durchschnitt der vier Vorjahre. Die Zahl der Todesfälle von Personen, die zuvor laborbestätigt an COVID-19 erkrankt waren, steigt derzeit allerdings von Woche zu Woche. In der 42. Kalenderwoche gab es insgesamt 212 beim Robert Koch-Institut (RKI) gemeldete COVID-19-Todesfälle – das sind 135 Fälle mehr

als noch zwei Wochen zuvor.

Im Frühjahr waren innerhalb von acht Wochen (Kalenderwochen 12 bis 20) mehr als 8 000 Personen mit bestätigter COVID-19-Infektion gestorben, was mit einer Erhöhung der Gesamtsterbefallzahlen in ähnlicher Größenordnung einherging. Damals gab es innerhalb von einer Woche bis zu 1 739 COVID-19-Todesfälle (Kalenderwoche 15).

Wöchentliche Sterbefallzahlen in Deutschland



Quellen: Sterbefallzahlen insgesamt: Statistisches Bundesamt, COVID-19-Todesfälle: Robert Koch-Institut

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2020

## Leichte bis mäßige Übersterblichkeit in anderen europäischen Ländern

Das EuroMOMO-Netzwerk zur Beobachtung von Sterblichkeitsentwicklungen meldet für Kalenderwoche 42 (12. bis 18. Oktober 2020) eine geringe Übersterblichkeit („low excess“) für England, Frankreich, Italien, Portugal und Slowenien und eine mäßige Übersterblichkeit („moderate excess“) für die Niederlande und Spanien. In anderen europäischen Ländern stellt EuroMOMO für diese Kalenderwoche keine Übersterblichkeit fest.

Von März bis Juni wurden nach Angaben des Europäischen Statistikamtes Eurostat in der gesamten Europäischen Union

beinahe 170 000 zusätzliche Todesfälle im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2016 bis 2019 registriert. Im 2. Halbjahr 2020 ist diese Entwicklung bislang nicht so deutlich.

### **Methodische Hinweise zu den Sterbefallzahlen für Deutschland:**

Die Auswirkungen der bisherigen Entwicklung der Sterbefallzahlen auf das gesamte Kalenderjahr 2020 lassen sich gegenwärtig noch nicht abschätzen. Für eine abschließende Einordnung einer zeitweisen Übersterblichkeit muss der gesamte Jahresverlauf betrachtet werden. Zudem müssen die Sterbefälle ins Verhältnis zur Bevölkerung gesetzt werden, um beispielsweise auch den Alterungsprozess der Bevölkerung adäquat einzubeziehen.

Eigene Auswertungen zum Jahresverlauf der Sterbefallzahlen sind auf Basis der Sonderauswertung „Sterbefälle – Fallzahlen nach Tagen, Wochen, Monaten, Altersgruppen und Bundesländern für Deutschland 2016 bis 2020“. Durch gesetzliche Regelungen zur Meldung von Sterbefällen beim Standesamt und Unterschiede im Meldeverhalten der Standesämter an die amtliche Statistik sind aktuelle Aussagen zur Zahl der Sterbefälle mit einem Verzug von etwa vier Wochen möglich. Durch die verzögerten Meldungen werden sich die vorliegenden Ergebnisse für das Jahr 2020 noch leicht erhöhen.

Die vorläufigen Sterbefallzahlen beziehen sich auf den Sterbetag, nicht auf das Meldedatum. Da die gemeldeten COVID-19-Todesfälle vom RKI ebenfalls nach Sterbetag veröffentlicht werden, ist ein zeitlicher Vergleich mit den vorläufigen Gesamt-Sterbefallzahlen möglich.

### **Weitere Informationen:**

Weitere Informationen zur Sonderauswertung der tagesgenauen Sterbefallzahlen finden Sie auf der Themenseite „Sterbefälle und Lebenserwartung“ sowie der Sonderseite „Corona-Statistiken“ und im Podcast Podcast „Sterbefallzahlen und

# Übersterblichkeit während der Corona-Pandemie“ des Statistischen Bundesamtes.

**Sterbefallzahlen 2020 in Deutschland nach Kalenderwochen (KW)**

	Gesamtzahl	Differenz zum	COVID-19	Relative Differenz Gesamtzahl 2020 zu...				
	2020	Ø 2016-2019	Todesfälle	Ø 2016-2019	2016	2017	2018	2019
<b>KW 1-39</b>	707 308	+8 220	9 443	+1 %	+5 %	+1 %	-2 %	+1 %
<b>KW 40</b>	17 326	+ 692	77	+4 %	+6 %	+4 %	+4 %	+3 %
<b>KW 41</b>	17 127	-262	108	-2 %	-2 %	-2 %	+1 %	-3 %
<b>KW 42</b>	17 189	-62	212	0 %	-2 %	0 %	+4 %	-3 %
<b>KW 1-42</b>	758 950	+8 588	9 840	+1 %	+5 %	+1 %	-2 %	+1 %

Sterbefallzahlen insgesamt: Statistisches Bundesamt (Stand 13.11.2020), COVID-19-Todesfälle: Robert Koch-Institut (Stand 12.11.2020)

DESTATIS | Statistisches Bundesamt

---

**Mehr als das Summen seiner Teile**

